

KAI GLEIßNER: DIE ORGANSPENDE IST EINE ENTSCHEIDUNG ZWISCHEN DER EIGENEN FREIHEIT UND VERANTWORTUNG GEGENÜBER ANDEREN

6. Januar 2014

[Freiheit](#) [Gleißner](#), [Organ](#),
[Spende](#)

Wie verschiedene Medien berichteten, hat die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) mittlerweile 876 Organspender zählen. In Deutschland warten derzeit über 10.000 Patienten auf ein Spenderorgan.

"Ich verstehe es, dass es für viele Menschen ein schwerer Gedanke ist, Organe zu spenden. Aber es kostet nichts, sich überhaupt auf dieses Thema einzulassen", sagt der FDP-Kandidat Kai Gleißner.

Wie Gleißner berichteten, konnte die Deutsche Stiftung

Organtransplantation nur noch 876 Organspender zählen. In Deutschland sind es nur 1000 Patienten auf ein Spenderorgan.

"Ich verstehe, dass es für viele ein schwerer Gedanke ist, Organe zu spenden und es eine Herausforderung ist, sich überhaupt auf dieses Thema einzulassen", sagt der FDP-Kreisvorsitzende in Sachsen-Anhalt Kai Gleißner.

Dass diese Situation in Europa nicht alleine steht, zeigen auch die Zahlen aus anderen Staaten Europas. Auch in anderen Staaten wie Bulgarien (9 Spender), Luxemburg (4 Spender pro 1000 Einwohner). Ganz anders sieht dies in Staaten wie Frankreich (1.642 Spender pro 1000 Einwohner) aus, sie gelten als Vorreiter in dieser Frage. In Deutschland, Frankreich und Spanien, gilt hierbei die sogenannte Zustimmungspflicht, dass ein Jeder einer Organspende zustimmen muss.

"Letztendlich ist eine Frage zwischen meiner persönlichen Entscheidung über meinen Körper selbst entscheide, und meiner Verantwortung gegenüber anderen, für die ein neues Organ eine neue Lebenschance ist", erklärt Kai Gleißner. Das ein jeder diese Entscheidung für sich treffen kann, ist eine Selbstverständlichkeit, denn ein jeder sollte selbstbestimmt über seinen Körper entscheiden. Die Zustimmungsregelung ist daher weiter der richtige Weg, um eine intensive Aufklärung zu diesem Thema, damit eine Entscheidung versetzt wird, eine Entscheidung zu treffen zu können. Diese Aufklärung wurde in den letzten Jahren gerade durch die unerfreulichen Skandale bei Organtransplantationen noch deutlich verstärkt. Diese Skandale warfen die Frage danach auf, ob die gespendeten Organe dem Ableben auch dem Zweck zukommen, den man sich vorgenommen hat.

"Aus den Erfahrungen, die ich bei der Erkrankung meiner Frau und der damit verbundenen Zeit in verschiedenen Krankenhäusern gemacht habe, wurde mir aber mehr bewusst, wie tragweite eine Organspende für Menschen haben kann, die eine Chance sich in ihr birgt. Dies sollte man auch bei allen Skandalen nicht vergessen. So war für mich dann klar: ich werde ein Organspender sein", sagt Kai Gleißner.

Die FDP ist entschlossen während der Meile der Demokratie, am 15. April eine Organspende-Aktion zu starten. Hier können Interessierte mit der FDP Magdeburg in der Nähe des Alten Marktes in

Magdeburg. Die Organspendeausweise müssen auch vor Ort ausliegen.

Vgl. Dtsch Arztezt / B-1877 / C-1830

Kontakt:

Kai Gleißner

Europakandidat der FDP Sachsen-Anhalt

Kreisverband FDP Magdeburg

Mail kai.gleissner@fdp-magdeburg.de